



Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XXI. Wahlperiode

Kleine Anfrage Antwort

KA/244/XXI

Fragesteller:	Eingang:	28.09.2023
Butter, Danny	Weitergabe:	28.09.2023
Fraktion der LINKEN	Fälligkeit:	02.11.2023
Antwort von:	Beantwortet:	07.11.2023
BzBm/Fin	Erledigt:	07.11.2023

Einführung eAkte in Neukölln

Fragestellung der Bezirksverordneten:

1. Wie ist der Stand des Einführungsvorhabens der eAkte im Bezirk Neukölln?
2. Sind Abweichungen vom Zeitplan der Projektgruppe feststellbar?
3. Ist davon auszugehen, dass die gesetzliche Frist zum 1.1.2025 gehalten werden wird?
4. Welche Probleme wurden im Rahmen der Pilotierung festgestellt?
5. Welche Erfahrungen gibt es aus dem Akzeptanz- und Schulungsmanagement?
6. Ist die zentrale Scanstelle eingerichtet?
7. Welche baulichen und technischen Voraussetzungen mussten geschaffen werden?
8. Welche baulichen und technischen Voraussetzungen müssen noch geschaffen werden?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Butter,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Die digitale Akte (dAkte), vormals elektronische Akte (eAkte) ist ein zentral verantworteter landesweiter IKT-Basisdienst, dessen Einführung den einzelnen Behörden obliegt.

Projektstand

- Befähigung aller OE's zur Erstellung nscale-fähiger Aktenstrukturen und Geschäftsgänge
- Erstellung eines generischen Datenschutzkonzeptes (noch in Bearbeitung)
- Konzeption zentrale Scanstelle (unter Beteiligung der Mitarbeitenden der Poststelle)
- Pilotprojekt - techn. Anbindung des Verzeichnisdienstes BA Nkn an ITDZ (in Bearbeitung)
- div. Workshops für sog. Starterbereichen und Beratung dieser zu o.g. Themen sowie zu weiteren dAkte-spezifischen Fragestellungen (z.B. der Rechte- und Rollenkonzeption etc.)

Im Oktober 2023 hat das BA Nkn mit der Umsetzung aller Kriterien für die sogenannte „dAkte Readiness“ diesen Status durch die Gesamtprojektleitung erhalten.

Frage 2:

Das Projekt dAkte befindet sich intern bei Qualität, Umfang und Arbeitsergebnissen fast im Zeitplan. Lediglich das behördliche Datenschutzkonzept befindet sich noch nennenswert in Bearbeitung.

Darüber hinaus ist das Projekt aktuell an einem Projektstand angelangt, zu welchem die benötigten aber nicht vorhandenen personellen Ressourcen insbesondere die Stellen zur Fachadministration (zwei VZÄ) eine weitere Projektarbeit verhindern.

Auch die Einrichtung der Scanstelle musste aufgrund der aktuellen Haushaltslage sowie fehlender Personalressourcen (vier VZÄ Scanstellenmitarbeiter:innen) verschoben werden.

Für eine adäquate Personalressourcenausstattung von neuen und dauerhaften Aufgaben zum Betrieb eines IKT-Basisdienstes ist gem. Konnexitätsprinzip die federführende Hauptverwaltung verantwortlich.

Für die weiteren Projektphasen „Rollout“ sowie „Basisbetrieb“ ist daher mit weiteren Abweichungen/Verzögerungen zu rechnen.

Frage 3:

Die gesetzliche Frist (01.01.2025) zur Einführung/Nutzung der dAkte kann nicht gehalten werden. Ursächlich hierfür ist die unter 2. aufgeführte Reduzierung der Projektaktivitäten aufgrund der fehlenden Personalressourcen.

Frage 4:

Eine Pilotierung im Sinne eines Probeechtbetriebes der Software war ursprünglich für das Q1 2024 geplant, wird sich aber auf unbestimmte Zeit verschieben (siehe 2.).

Frage 5:

Die insgesamt eher negative Berichterstattung, als auch die negativen Erfahrungen der Pilotbehörden im Land bei der dAkte-Einführung und der Softwarefunktionalität (nscale) verunsichert einige Beschäftigte - nach Rückmeldungen an das Projektkernteam - am Sinn und Zweck des Projektes.

Folgende Maßnahmen wurden von Projektstart an geplant und teilweise sehr frühzeitig angefangen/umgesetzt.

- Information/Einbindung der Dezernent:innen und OE-Leitungen sowie Beschäftigtenvertretungen des Bezirksamtes Neukölln fand initial im Rahmen eines Fachtages Digitalisierung sowie kontinuierlich via E-Mail statt
- Projektwebseite diese richtet sich an alle Beschäftigten des Bezirksamtes und fasst wesentliche Informationen zur dAkte zusammen
- Newsletter informiert interessierte Beschäftigten über dAKte-Projekt mit wechselnden Schwerpunktthemen
- Weitreichende Entscheidungen des dAKte-Projektes werden zusätzlich per Hausnetzmitteilung veröffentlicht.
- frühzeitige Einbindung der Beschäftigtenvertretungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen

Die aufgeführten Maßnahmen werden – gem. Feedback – positiv auf- und angenommen und sorgen für einen transparenten Informationsfluss/-stand und tragen somit auch zur Bindung an das Projekt bei.

Direkt im Bezirksamts Neukölln gibt es kein gesondertes Schulungsmanagement, da die Schulungsangebote zur dAkte durch die Gesamtprojektleitung erarbeitet worden sind und diese werden durch die Verwaltungsakademie und ggf. externe Partner bereitgestellt/durchgeführt.

Frage 6:

Nein. Die für Q3/Q4 2023 geplante Einrichtung einer Scan- und Poststelle musste aufgrund der fehlenden Finanzierung der vier zusätzlichen Stellen sowie der Umzugs-, Renovierungs- und Möblierungskosten verschoben werden (siehe 2.).

Frage 7:

Bislang wurden lediglich die benötigten Hochleistungsscanner beschafft.

Frage 8:

Um die Posteingänge zukünftig (größtenteils) zentral durch die Mitarbeitenden der Scan- und Poststelle digitalisieren zu können, sind entsprechende Scanarbeitsplätze einzurichten. Da die aktuellen Räumlichkeiten der Poststelle begrenzt sind und eine räumliche Trennung der Post- und Scantätigkeiten aus prozessualer Sicht ungünstig wäre, ist ein Umzug der aktuellen Poststelle in neue Räumlichkeiten geplant. In diesem Rahmen ist die Renovierung und (teilweise Neu-) Möblierung bestehender Flächen notwendig und geplant.

Des Weiteren ist die technische Anbindung der bereits beschafften Hochleistungsscanner geplant.

Martin Hikel
Bezirksbürgermeister